



Pressemitteilung des Magischen Zirkels von Deutschland (MZvD), 20. Juli 2025

## Deutsche räumen bei der Weltmeisterschaft der Zauberkunst fünf Preise ab

<b>Most Original Stage Act:</b>	<b>Lucas Kaminski (Hamburg)</b>
<b>Invention Award:</b>	<b>Lucas Kaminski (Hamburg)</b>
<b>2. Platz Allgemeine Magie:</b>	<b>Nikolai Striebel (Reutlingen/Baden-Württemberg)</b>
<b>Weltmeister Online-Magic:</b>	<b>Simon Pierro (Gräfelfing/Bayern)</b>
<b>Maxen Maven Award:</b>	<b>Denis Behr (München)</b>

Vier deutsche Zauberkünstler haben bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in Turin (Italien) fünf Preise abgeräumt.

Alle drei Jahren werden die Weltmeisterschaften der Zauberkunst ausgetragen, dieses Mal von 14. bis 19. Juli in Turin (Italien). Veranstalter ist die Fédération Internationale des Sociétés Magique (FISM), der Dachverband aller weltweiten Zaubervereinigungen. Zauberkünstlerinnen und Zauberkünstler aus aller Welt treten im Rahmen eines Zauberkongresses vor mehr als 2000 Kollegen und Kolleginnen und einer international besetzten Fachjury gegeneinander an.

Der Wettbewerb wird in zehn Sparten ausgetragen (Allgemeine Magie, Groß-Illusion, Mentalmagie, Parlour Magic, Manipulation, Kartenzauberkunst, Close-up-Zauberkunst, Comedy, Straßenzauberkunst und Online-Magic). Außerdem bilden die Weltmeisterschaften den Rahmen, Sonderpreise zu vergeben.

Für Deutschland gingen 13 Teilnehmer an den Start. Die Teilnehmerplätze werden nach den Größen der jeweiligen Landesvereinigungen vergeben. Insgesamt gab es 160 Wettbewerbsteilnehmer und -teilnehmerinnen.

Den größten Erfolg fuhr **Lucas Kaminski** aus Hamburg ein. Er trat in der Sparte Allgemeine Magie an und wurde überraschend mit **zwei Preisen** ausgezeichnet. Er erhielt den Preis „**The Most Original Act**“, also die ungewöhnlichste und innovativste Darbietung der Meisterschaft, und den Preis „**Invention Award**“ für die beste Erfindung. Lucas Kaminski zeigte eine komplett neuartige Darbietung, in der es ihm gelingt, Seifenblasen vollständig unter seiner Kontrolle zu haben. Eine poetische Nummer mit sehr vielen visuellen Effekten, die Zauberkollegen ebenso viele Rätsel aufgibt wie Laien. Man kann Lucas Kaminski als den Herrn der Seifenblasen bezeichnen.

**Nikolai Striebel** belegte in der Sparte **Allgemeine Magie den zweiten Platz.**

Striebel ist der Meister der Schwebeeffekte, was er mit einer ebenso umwerfende wie berührenden Darbietung zeigte, in der er Papierfliegern ein Eigenleben einhaucht.

Neu bei der FISM-Weltmeisterschaft ist die Sparte Online-Magic. In dieser gewann der Digitalmagier **Simon Pierro** den **Weltmeistertitel**. Online-Magic startete mit der Pandemie, innerhalb weniger Woche realisierten Zauberünstler in Deutschland online-Zauberformate, in denen interaktiv mit den Zuschauern an den Bildschirmen gezaubert werden kann. Ein Genre, das sich bis heute erhalten hat, weil es über geographische Grenzen hinweg gemeinsame magische Erlebnisse ermöglicht. Der neu etablierte Preis trägt den gesellschaftlichen und technischen Veränderungen Rechnung. Simon Pierro ist in dieser Sparte weltweit führend.

Ein weiterer Sonderpreis ging an **Denis Behr** aus München. Denis Behr ist nicht nur **einer der besten Kartenzauberer** der Welt. Er wurde nun auch mit dem „**Maxen Maven Award History, Research and Scholarship**“ ausgezeichnet. Behr führt seit Jahren unter anderem ein weltweit genutztes und geschätztes Conjuring Archiv.

## **Der Wettbewerb und die Beurteilung**

Das Reglement schreibt vor, dass Darbietungen maximal zehn Minuten lang sein dürfen. Die Darbietungen werden von einer international besetzten Fachjury beurteilt und nach einem festgelegten Punktesystem gewertet. Die Jury bewertet die Darbietung unter anderem nach magischem Gehalt, Perfektion, Täuschungsgrad, Unterhaltungs- und Innovationswert. Die Wertung erfolgt geheim. Für das Erreichen der Platzierungen müssen jeweils Mindestpunktzahlen erzielt werden – das führt dazu, dass manche Plätze nicht vergeben wurden.

## **Qualifizierungsverfahren**

Alle 13 deutschen Teilnehmer der Weltmeisterschaft haben bereits eine lange Erfolgsgeschichte hinter sich. Deutsche Zauberer, die an der Weltmeisterschaft teilnehmen möchten, müssen sich erst dafür qualifizieren. Dafür richtet der Magische Zirkel von Deutschland (MZvD) alle drei Jahre die Vorentscheidungen zur Deutschen Meisterschaft der Zauberkunst aus. Wer es dort in seiner Sparte auf einen der ersten drei Plätze schafft, darf im Folgejahr an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Jahr darauf ist wiederum eine Platzierung auf einem der ersten drei Plätze bei der Deutschen Meisterschaft (mit Ausnahme der neuen FISM-Sparte Online-Magic). Dieses Verfahren ist weltweit einmalig und führt dazu, deutsche Zauberer sich auf einem qualitativ sehr hohen Niveau befindet.

Die Deutsche Meisterschaft der Zauberkunst wird seit 1975 vom Magischen Zirkel von Deutschland (MZvD) der Vereinigung der Berufs- und Amateurzauberer ausgerichtet.

Die nächsten Vorentscheidungen finden im kommenden Jahr (2026) in Dreieich bei Frankfurt und in Detmold statt. Die nächste Weltmeisterschaft wird 2028 in Busan (Südkorea) stattfinden. Der Austragungsort der Deutschen Meisterschaft 2027 steht noch nicht fest.

## **Der Magische Zirkel von Deutschland (MZvD)**

Der Magische Zirkel von Deutschland (MZvD) (gegründet 1912 im Hamburg) ist die Vereinigung der Berufs- und Amateurzauberkünstler in Deutschland mit rund 2700 Mitgliedern und damit die größte Europäische Zaubervereinigung. Etwa acht Prozent der Mitglieder sind Frauen.

Der MZvD hat sich der Pflege und Förderung der Zauberkunst verschrieben und betreibt u. a. eine intensive Jugendarbeit mit jährlichen Jugendworkshops und Deutschen Jugendmeisterschaften, bietet Seminare und Workshops an, führt für die Mitglieder eine eigene Fachbibliothek und gibt monatlich ein Fachmagazin für Zauberkunst heraus. Das aktive Zirkelleben finden mit regelmäßigen Treffen in den rund 80 Ortszirkeln in ganz Deutschland statt.

Mehr zum Magischen Zirkel von Deutschland: [www.mzvd.de](http://www.mzvd.de)

Rechte- und kostenfreies Bildmaterial zum Download unter:

<https://we.tl/t-FqSa9iH7fV>

**Nicht zur Veröffentlichung:**

**Für Rückfragen steht neben den Preisträgern selbst (siehe gesondertes Dokument im Anhang)**

die Pressesprecherin des Magischen Zirkels von Deutschland (MZvD) zur Verfügung:

Michelle Spillner, Frankfurt am Main,  
mail: [spillner@mzvd.de](mailto:spillner@mzvd.de), mobil 0171-54 16 013.

Infos auch unter [www.mzvd.de](http://www.mzvd.de)

